



## Protokoll

aus der Round-Table-Veranstaltung  
zum Thema: „Adelsfamilien“  
vom 13.12.2021

im Rahmen des Projektes RegioCoop SK-AT

Teilnehmer:

Tatiana Mikušová, Agáta Mikulová, Kristína Bujňáková, Daniela Amrichová, Andrea Sláviková, Martin Obuch, Alena Hosch, Mathias Wald, Katka Krejčová, Judith Michaeler, Dietmar Baurecht, Elena Horanová, Martina Gruyová, František Stano

Im Rahmen seiner Projektaktivitäten veranstaltete der Landkreis Trnava am 13. Dezember 2021 eine Online-Diskussion am runden Tisch zu dem Thema „Adelsfamilien“. Der Bedarf nach einem Round Table zu dem betreffenden Thema hatte sich aus dem im Oktober 2021 stattgefundenen Workshop zum Natur- und Kulturerbe ergeben. An der Veranstaltung nahmen förderfähige Subjekte aus der Slowakei und aus Österreich mit Interesse für eine engere Zusammenarbeit teil.

Nach dem Einleitungswort stellte die Projektleiterin Frau Horanová den Online-Teilnehmern das Projekt RegioCoop SK-AT, seine Ausrichtung und Schwerpunkte vor. Die Veranstaltung wurde simultan gedolmetscht und vom Herrn Obuch fachkundig moderiert. In der Einleitung zur Diskussion stellten sich 14 Teilnehmer kurz vor, was zu einem besseren gegenseitigen Kennenlernen und einem besseren Gesprächsklima beitrug.

Frau Mikušová, die Vertreterin von dem Slovak House of Centrope, stellte als Trägerin des Projektgrundgedanken die Projektidee „Nachlass der Adelsfamilien“ samt der ausführlich entworfenen Projektpakete vor. Das Hauptziel ist die Entwicklung von Natur- und Kulturerbe im Grenzgebiet und die Steigerung von dessen Attraktivität mittels Schaffung eines gemeinsamen Tourismus-Produktes – eines Themenweges. Der Entwurf beinhaltet 2 Grundlinien:

1. Linie – die historische – schließt die mit Adelsfamilien verbundenen historische Denkmäler ein (Burgen, Schlösser, Museen, usw..)
2. Linie – die natur-technische – ein Themenweg, der die alten Burgruinen, alte Parkanlagen, Forstwirtschaften und Gehegen der Adelsfamilien in der Slowakei und in Österreich verbindet.

Das Projekt könnte verschiedene Adelsfamilien (Esterházy, Pálffy) abdecken, und auch das Thema der Musikkomponisten zeigt sich als besonders nahestehend (Hayden).





Das vorgestellte Thema erweckte durch seinen Inhalt bei viele Teilnehmern ihr Interesse, was anschließend zu einer regen Diskussion führte. Ebenso auch wurden Empfehlungen aus der Praxis vorgestellt, wie sich mögliche Verfehlungen vermeiden lassen, die die Qualität der einzureichenden Projektideen senken könnten.

#### Zusammenfassung:

- Ähnlich wie beim Geopark ist es wichtig sich zu entscheiden, ob die Projektidee mit Ausrichtung auf Kulturerbe oder eher zur Förderung von Tourismus zu entwickeln ist.
- Die Teilnehmer waren sich einig darüber, dass das Thema attraktiv sei und in dem gesamten Grenzraum ein hervorragendes Potenzial zu dessen Entwicklung bestehe, in diesem Thema bestehe bereits auch eine Zusammenarbeit mit den ungarischen Partnern.
- Aus der Diskussion ergab sich der Bedarf nach der Erkundung ähnlicher Aktivitäten, die es in dem Bereich im Programmgebiet gegeben hat: bis Mitte Januar werden die Aktivitäten in Zusammenhang mit den Adelsfamilien/den Musikern (von Frau Krejčová) und die darauf bezogenen mit Tourismus verbundenen Aktivitäten (von Frau Mikušová) erkundet.
- Das Interesse für eine engere Zusammenarbeit bei der Schaffung von einem Produkt wurde von den Folgenden angekündigt: Niederösterreich, Marchegg, TTSK, BSK, die Stadt Galanta, KOČR Trnava (Regionaltourismusverband) und KOČR (Regionaltourismusverband) Bratislava äußern sich demnächst in den weiteren Phasen.
- Es besteht die Herausforderung, die vorgeschlagenen Aktivitäten mit den laufenden Initiativen im Gebiet abzustimmen, bzw. die relevanten Subjekte einzubinden (ohne jemanden dabei auszulassen).
- Es wurde intensiv über die Zielgruppen in dem zu entwickelnden Projekt diskutiert. Von Schlüsselbedeutung scheint die Zielgruppe der Kinder zu sein, mit den auch die Eltern und Großeltern erreicht werden könnten.
- Das Projekt sollte auch ein Raum für die Zusammenarbeit der das gleiche Ziel verfolgenden Subjekte sein. Es soll keinesfalls als eine Möglichkeit zur Umsetzung von partiellen Tätigkeiten ohne gemeinsame Ziele betrachtet werden.

Das Round Table wurde veranstaltet, um die sich für das präsentierte Thema interessierenden Subjekte zu vernetzen und Raum für eine potenzielle slowakisch-österreichische Zusammenarbeit mit Ausrichtung auf die Entwicklung eines kulturverbundenen Themenweges – einem einzigartigen Produkt mit Bezug auf die gemeinsame Geschichte Mitteleuropas - zu schaffen.

Trnava, 14.12.2021

Erstellt von: E. Horanová, M. Obuch

